LEUS TIERLEBEN

NATURKUNDE GELEBT, GELIEBT, GEMALT VOM AUGSBURGER FORSCHER JOHANN FRIEDRICH LEU (1808–1882)

AUSSTELLUNG VOM 16. SEPTEMBER BIS 6. NOVEMBER 2020

MONTAG BIS FREITAG 11:00 UHR BIS 16:00 UHR
UNTERER CIMELIENSAAL

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

Aufgrund der andauernden Covid19-Beschränkungen muss der Zugang zum Ausstellungssaal auf 5 Personen gleichzeitig beschränkt werden. Im ganzen Haus gilt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung und zum Desinfizieren der Hände.

Aktuelle Informationen zur Ausstellung und zu Führungen unter Tel. +49 (0) 821 71013 2738 oder sekretariat@sustb-augsburg.de

LEUS TIERLEBEN RUND UM DIE UHR VIRTUELL

Die Begleitpublikation zur Ausstellung (Band 6 der Reihe *Cimeliensaal* der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Wißner-Verlag 2020, 240 Seiten) ist zum Preis von 19,90 EUR in der Bibliothek erhältlich.

Aktuelle Informationen zu Ausstellung und Begleitpublikation:
https://www.sustb-augsburg.de/leus-tierleben

Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
Schaezlerstraße 25
86152 Augsburg

Telefon: +49 (0)821 71013-2739
Telefax: +49 (0)821 71013-2732

E-Mail: info@sustb-augsburg.de
Internet: https://www.sustb-augsburg.de

Öffentliche Verkehrsmittel
Straßenbahn: Linie 4 - Haltestelle Staatstheater
Bus: Linien 23 und 44 - Haltestelle Staatstheater
Der Hauptbahnhof ist ca. 10 Gehminuten entfernt.

Bildnachweis:
© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg,
alle Abbildungen aus: Cod NV 3 bis Cod NV 6 und 2° Cod Aug 513

© 2020
Herausgeber: Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
Druck: FLYERALARM GmbH,
Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben e.V.

LEUS TIER LEBEN

NATURKUNDE GELEBT, GELIEBT, GEMALT VOM AUGSBURGER FORSCHER JOHANN FRIEDRICH LEU (1808–1882)

AUSSTELLUNG VOM 16. SEPTEMBER BIS 6. NOVEMBER 2020

LEUS TIERLEBEN

Farbenfrohe Vögel aus Augsburg, Schwaben und der Welt in großformatigen Gouachen, Skizzen, Grafiken und frühe Fotos von Fischen, Amphibien, Reptilien und Säugetieren zeugen als einzigartige Dokumente des 19. Jahrhunderts von der heute oft verlorenen Artenvielfalt vergangener Zeiten.

Unter dem Titel *Leus Tierleben. Naturkunde gelebt, geliebt, gemalt vom Augsburger Forscher Johann Friedrich Leu (1808–1882)* zeigt die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg in Kooperation mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben e.V. das „illustrierte Thierleben" des seinerzeit berühmten Augsburger Naturforschers, Kürschners, Präparators und Tiermalers.

In 96 überreich bebilderten, handschriftlichen Bänden wird die Welt der Tiere zum Teil erstmals wissenschaftlich erforscht und systematisiert, gleichzeitig die durch die intensivierte Naturnutzung zunehmende Gefahr für die Artenvielfalt thematisiert. Leus in den Lech-Auen beobachtete Lachseeschwalben, Triele und Rotschenkel etwa sind heute hier nicht mehr nachweisbar, Schneehühner und die prächtigen Mauerläufer im Allgäu nur noch selten anzutreffen. Und sie sind nicht die einzigen hier beschriebenen und gezeigten ausgestorbenen bzw. vom Aussterben bedrohten Arten.

Leu suchte für seine Zwecke alle nur greifbaren Informationen und Abbildungen für die Klassifizierung der Tiere. Angefangen bei Ausschnitten oder Pausen aus älteren illustrierten Drucken über Reproduktionen von Gemälden, etwa nach Paul de Vos (1596–1678), und frühen Tierfotografien zeichnete er als Kürschner und Tierpräparator mit dem ihm eigenen anatomischen Blick nach lebenden und toten Tieren. Nicht selten finden sich auf seinen Zeichnungen und Gouachen, etwa zum großen Brachvogel, Angaben wie „beide bei Augsburg erlegt". Wir befinden uns in einer Zeit, in der Naturalienkabinette für die Erforschung der Tierwelt von höchster Bedeutung sind – es gab weder Farbfotografie noch Farbfilm für Tierdokumentationen, die ersten deutschen Zoos wurden gerade erst eingerichtet. Für sein Tierleben fasste Leu die bisher erschienene Literatur zusammen, aus der er möglichst viele Informationen herausfilterte, um dieses Wissen dann durch seine eigenen Beobachtungen – durchaus oft berichtigend – in roter Tinte einzutragen. Hilfreich waren ihm dabei die für ihn typische genaue Beobachtungsgabe, seine Tätigkeit als Präparator sowie seine Studien zum Knochen- und Muskelaufbau der Tiere, die er in seiner zehnbändigen *Naturalist. Taxidermie*, auch Teil der Ausstellung, festhielt.

Als Sohn eines Kürschnermeisters in Augsburg im Jahre 1808 geboren lernte Leu das Handwerk seines Vaters und ging 1827 zur weiteren Berufsausbildung nach Lyon und Paris. Auch nach seiner vierjährigen Gesellenzeit in Frankreich zeigte sich der Naturforscher reiselustig. Seine Begeisterung für die Natur schon in jungen Jahren bespöttelte sein Bruder Joseph Ignatz (1813–1872) in einem Hochzeitsgedicht aus dem Jahre 1836:

„Er, der nur Papillionen fing
Nach Raupennestern spürte,
Und statt daß er zu Mädchen gieng
Im Dreck nach Käfern stierte ..."

1846 war Leu Mitbegründer des Naturhistorischen Vereins in Augsburg, dessen Ziel die „Förderung der naturwissenschaftlichen Studien überhaupt und die Kenntniß der in Augsburgs Umgebungen vorkommenden Naturschätze insbesondere" war. Zu diesem Zweck wurde ein Naturalienkabinett eingerichtet, dessen Konservator Leu ab 1848 wurde. Alfred Brehm – der im Gegensatz zu Leu sein *Illustrirtes Thierleben* 1863 bis 1869 herausgab – äußerte sich nach seinem Besuch im Jahre 1879 in Augsburg, „daß er noch wenige Sammlungen gesehen habe, die bis ins kleinste Detail so schön u. vollkommen durchgeführt seien".

Der historische Untere Cimeliensaal der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, 1893, also elf Jahre nach dem Tode Leus im Jahre 1882, eingerichtet, ist geradezu prädestiniert für diese außergewöhnliche Präsentation, in der Texte und Illustrationen zu heimischen wie exotischen Tieren den Betrachter in ihren Bann ziehen. Gouachen farbenfroher Papageien, bunter Kolibris, einst der Stolz der Naturhistorischen Sammlungen Augsburgs, die in den Bomben des Zweiten Weltkriegs vernichtet wurden, Blauracken, Spechte, Adler und Eistaucher verwandeln den einzigartigen Ausstellungsraum des 19. Jahrhunderts für zwei Monate in ein wahres Naturalienkabinett.

Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben e. V.

LEUS TIER LEBEN

NATURKUNDE GELEBT, GELIEBT, GEMALT

VOM AUGSBURGER FORSCHER JOHANN FRIEDRICH LEU (1808–1882)

AUSSTELLUNG

VOM 16. SEPTEMBER BIS 6. NOVEMBER 2020

UNTERER CIMELIENSAAL
STAATS- UND STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG
MONTAG BIS FREITAG 11:00 UHR BIS 16:00 UHR

UND RUND UM DIE UHR VIRTUELL

https://www.sustb-augsburg.de/LeusTierleben
Staats- und Stadtbibliothek Augsburg | Schaezlerstr. 25 | 86152 Augsburg
sekretariat@sustb-augsburg.de | 0821 71013-2738